

Einstieg: Hunde - Körpersprache

Beitrag von „ohlin“ vom 24. April 2004 14:10

Hello Nofretete,

ich habe im Sitzkreis angefangen: zwei Kinder haben nacheinander je eine kArte gezogen. Ich habe das so eingefädelt, dass jedes Kind eine anderer zieht. Auf diesen Karte stand der Auftrag, den anderern Kindern -ohne Worte- zu zeigen, dass sie fröhlich bzw. traurig sind. Das klappte gut und es wurde auch schon deutlich, dass "Zeichensprache" nicht immer eindeutig ist. Nach der Auflösung des Sitzkreises habe ich verschiedene Hundefotos auf einer Folie gezeigt. Die Kinder haben sie beschrieben und vermutet, was die Hunde mit ihrer Körperhaltung ausdrücken. Dabei ist sehr gut deutlich geworden, welche Köperteilen Hunde zur Sprache nutzen. Anschließend haben sie ein AB bekommen: da mussten sie zu einer Abbildung die Beschreibung der Körperhaltung und die Deutung der Haltung ausschneiden und passend zusammenkleben. Anschließend haben sie an der Tafel Hundefotos und die entsprechende Deutung zusammen gehängt. Am Ende der Stunde haben die Kinder von ihren Erfahrungen mit -überwiegend fremden- Hunden berichtet; z.B. dass sie vor einem Hund große Angst hatten, weil er sie ansprang. Nach der Stunde wussten sie, dass die Angst gar nicht nötig war, da dieser Hund ihnen nichts tun wollte. Ein aggressiver Hund verhält sich ja anders. Diese Reflexion und Anwendung des Gelernten hat auf meine Seminarleiterin einen sehr guten Eindruck gemacht, daran konnte sie sehen, wie gut die Kinder den Stoff verstanden haben 😊

Viele Grüße

ohlin